



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Sierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT ICH MICH WOHL.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

Renate Böss richtet sich nach der Oberurseler Zeit

Oberursel (ach). „Für mich war es ganz klar, dass die erste öffentliche Uhr der Stadt nur am Kirchturm sein konnte“, sagt Renate Böss, der die richtige Lösung beim Stadträtsel, das der Verein für Geschichte und Heimatkunde jeden ersten Donnerstag im Monat in Kooperation mit der Hochtanus Verlags GmbH den Lesern der Oberurseler Woche aufgibt. Doch so einfach scheint die Sache nicht zu sein. Josef Friedrich hat genau recherchiert und das Loch für eine Uhrenachse in einem Stein des Kirchturms nachgewiesen. Im ausgehenden 15. Jahrhundert wurde dieser Stein gesetzt und damit schon recht bald nach der Erfindung der Räderuhr.

Bis dahin hatte es nur Sonnenuhren gegeben, in der Regel ein Obelisk, dessen Schatten den Menschen zeigte, wann es Zeit zum Gebet und zum Essen war. Auch Wasseruhren, die ähnlich dem Prinzip der Sanduhr funktionierten, waren seit Tausenden von Jahren bekannt. Die Kerzenuhr entwickelten Mönche derart weiter, dass beim Abbrennen ein Stein gelöst wurde und den Stundenschlag gab. Trotz allen Erfindungsreichtums blieb die Messung der Zeit aber immer ungenau. Im Streben nach der präzisen Uhrzeit war Kreativität gefragt und mit der Erfindung der Präzisionspendeluhren im 18. Jahrhundert kamen die Menschen ihrem Ziel ein gutes Stück näher.

Schon vor dem Krieg funktionierte die Uhr am Turm von St. Ursula nicht mehr. Pfarrer Hartmann drängte darauf, dass eine neue Uhr angeschafft wurde. Als der Turm 1936/37 von der Stadt in das Eigentum der Kirche überging, wurde eine Vereinbarung getroffen, dass die Stadt die neue Uhr bezahlt und die Kirche für den Unterhalt aufkommt. Doch zur Lieferung kam es nicht mehr. Dennoch zogen die Brüder Oeffinger während des Kriegs die Uhr täglich auf. Erst 1950 kam es zu der Neuan-

schaffung, die allerdings darunter litt, dass Turmbesucher sich an ihren Stangen festhielten. Die Gewinnerin findet derartige Geschichte(n) hochspannend. „Ich bin in Oberursel geboren und interessiere mich sehr für die Geschichte(n) der Stadt“, sagt sie. Umso lieber liest sie jedes Stadträtsel in der Oberurseler Woche. „Ich weiß zwar nicht jedes Mal die Antwort, aber umso neugieriger bin ich dann wieder auf die Lösung.“ Von der Uhr, die sie gewonnen hat, ist sie begeistert. „Das ist für einen Oberurseler der schönste Zeitmesser, den man sich vorstellen kann“. Dennoch wird sie weiterhin auch einen Blick zur Kirchturmuhren werfen. Und sei es nur, um sich zu vergewissern, dass nicht schon wieder der Blitz eingeschlagen hat.



Diese Oberursel-Uhr hat Olaf Windecker zur Verfügung gestellt. Foto: Bachfischer



Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung
für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim,
Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht, Planen Sie in
Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller
Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurz-
fristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen
Marktkriterien kostenfrei & unver-
bindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171.58400

ADLER IMMOBILIEN
HER FÜHRT SICH NICHT WOHL.

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19



*Michael Boldt, Geschäftsführer der Hochtanus Verlag GmbH, Uhrmachermeister Olaf Win-
decker (v.l.) und Josef Friedrich vom Verein für Geschichte und Heimatkunde (rechts) gratulie-
ren der Gewinnerin Renate Böss.*

Foto: Bachfischer